

Benngard

Family Office

EXECUTIVE SUMMARY

Gold im Rücksetzer

Panik, Chance oder perfekte Nachkaufphase?

Live-Webinar mit Sabrina Ritz · Ritz Edelmetalle

23. Juni 2026 · Benngard Family Office

Zusammenfassung der Webinar-Inhalte · Bildungsmaterial, keine Anlageberatung

Die Kernaussage in einem Satz

Gold ist 2026 ausgerechnet in der Krise gefallen, doch nicht die Krise belastet den Kurs, sondern ihr Umweg über Inflation, Zinsen und einen starken Dollar. Historisch ist das ein normaler Rücksetzer im Aufwärtstrend, keine Trendwende.

1 - Die Ausgangslage

Gold gilt seit jeher als „sicherer Hafen“: In der Krise steigt der Kurs. 2026 lief es anders, der Goldpreis ist seit Jahresbeginn in mehreren Etappen um rund **22 %** gefallen, ausgerechnet während einer geopolitischen Krise. Die zentrale Frage des Abends: nachhaltige Trendwende oder nur ein Rücksetzer im langfristigen Aufwärtstrend?

2 - Warum Gold diesmal nicht stieg

Nicht der Krieg selbst drückt den Preis, sondern sein Umweg über die Geldpolitik. Die Kette: **Iran-Krieg, steigender Ölpreis, Inflationssorgen, Erwartung höherer Zinsen, starker Dollar, Gegenwind für das zinslose Gold**. Gold wird überwiegend in Dollar gehandelt.

Faustregel: Steigen die Realzinsen, sinkt tendenziell der Goldkurs. Langfristig bestimmen drei Faktoren den Preis, Realzinsen, Vertrauen ins Geldsystem und Zentralbankkäufe.

3 - Was die Geschichte zeigt

Solche Rücksetzer sind die Regel, nicht die Ausnahme. Jeweils Rückgang und anschließende Erholung:

- **1980:** -27 % in zwei Monaten, danach +41 % in sechs Monaten
- **Lehman 2008:** -18 %, danach +25 %
- **Corona 2020/21:** -19 %, danach +30 %
- **2026 (aktuell):** -22 %, weiterer Verlauf offen

Rücksetzer von 20 bis 30 % sind innerhalb eines Aufwärtstrends normal. Auslöser ist fast immer eine veränderte Zinserwartung, kein strukturelles Versagen von Gold.

4 - Was China tut

Während viele Privatanleger nervös werden, agiert Peking antizyklisch: Es reduziert die Ölimporte drastisch (greift auf strategische Reserven zurück) und baut zugleich die Goldkäufe weiter aus. Kurzfristige Preisvorteile nutzen, langfristig strukturell aufbauen.

5 - Selbst die Profis sind sich uneinig

Die Analysten-Prognosen für 2026 reichen von **3.850 \$ bis 6.300 \$**, von -7 % bis +52 % (Stand 23.06.2026). Wenn selbst die größten Banken um Tausende Dollar auseinanderliegen, ist die Idee des „perfekten Einstiegszeitpunkts“ eine Illusion.

6 - Selbsteinordnung: vier Fragen

Statt zu raten, lässt sich nüchtern prüfen, ob eine Korrektur oder eine echte Trendwende vorliegt:

- Ist der Aufwärtstrend strukturell intakt?
- Haben sich die fundamentalen Treiber verändert?
- Ist der Auslöser temporär oder dauerhaft?

- Kaufen die Zentralbanken weiter?

Im aktuellen Fall sind die fundamentalen Gründe für Gold nicht verschwunden, verändert hat sich vor allem die kurzfristige Marktwahrnehmung. Ergebnis: keine Trendwende.

7 · Die Konsequenz für Anleger

Wenn niemand den kurzfristigen Preis kennt, aber alle langfristig am strukturellen Trend festhalten, ist die rationale Antwort nicht Markttiming, sondern strukturierter, regelbasierter Aufbau, genau wie es die Zentralbanken tun.

8 · Zwei Strategien im Vergleich

Klassischer Cost-Average: gleicher Betrag, gleiche Intervalle, profitiert automatisch von Schwankungen.

Erweitertes (antizyklisches) Modell: in Korrekturphasen gezielt mehr nachkaufen.

Im im Webinar gezeigten Rechenbeispiel (gleiche Gesamtinvestition) brachte das erweiterte Modell rund **34 % mehr Endwert** als das klassische Cost-Average. Illustratives Rechenbeispiel, keine Renditezusage.

Fazit

„Der perfekte Einstieg ist eine Illusion.“ Der langfristige Trend wirkt intakt. Nicht dem perfekten Tief hinterherjagen, sondern während der Korrektur diszipliniert akkumulieren, langfristig gewinnt der Geduldige.

Wichtiger Hinweis. Diese Zusammenfassung gibt Inhalte des Webinars vom 23.06.2026 wieder und dient ausschließlich Informations- und Bildungszwecken. Sie stellt keine Anlage-, Steuer- oder Rechtsberatung und keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf dar. Genannte Marktzahlen und Beispielrechnungen sind illustrativ; eine frühere oder modellhafte Wertentwicklung lässt nicht auf zukünftige Kurse schließen, ein Kapitalverlust ist möglich. Ansichten der Referentin sind nicht zwingend Ansichten des Unternehmens. © 2026 Benngard Family Office Ltd. · HE 481364 · Larnaca, Zypern.